

Die Weisker-Zeitung  
erscheint wöchentlich drei-  
mal: Dienstag, Donner-  
stag und Sonnabend und  
wird an den vorhergehenden  
Abenden ausgegeben.  
Preis vierteljährlich 1 M.  
25 Pfg., zweimonatlich  
84 Pfg., einmonatlich 42  
Pfg. Einzelne Nummern  
10 Pfg. — Alle Postan-  
nahmen, Postboten, sowie  
andere Aussträger nehmen  
Bestellungen an.

# Weisker-Zeitung.

Anzeiger für Dippoldiswalde und Umgegend.

Inserate werden mit 15  
Pfg., solche aus unserer  
Amtshauptmannschaft  
mit 12 Pfg. die Spaltzeile  
ober deren Raum berech-  
net. Bekanntmachungen  
auf der ersten Seite (nur  
von Behörden) die zwei-  
gepaltene Zeile 35 bez.  
30 Pfg. — Tabellarische  
und komplizierte Inserate  
mit entsprechendem Auf-  
schlag. — Eingeladene, im  
redaktionellen Teile, die  
Spaltzeile 30 Pfg.

Amtsblatt für die königliche Amtshauptmannschaft, das königliche Amtsgericht und den Stadtrat zu Dippoldiswalde.

Mit achtsseitigem „Illustrierten Unterhaltungsblatt“. Mit land- und hauswirtschaftlicher Monats-Beilage.

Für die Aufnahme eines Inserats an bestimmter Stelle und an bestimmten Tagen wird keine Garantie übernommen.

Verantwortlicher Redakteur: Paul Jehne. — Druck und Verlag von Carl Jehne in Dippoldiswalde.

Nr. 138.

Dienstag, den 30. November 1909.

75. Jahrgang.

Die Geflügelcholera in dem Gehöft Nr. 1 für Schlottwitz ist erloschen.  
Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, den 26. November 1909.

Die Berlin-Sächsische Maschinenfabrik und Eisengießereigesellschaft mit beschränkter Haftung zu Schlottwitz beabsichtigt nach Maßgabe eingereicherter Zeichnungen und Beschreibungen bei ihrer zu Schlottwitz gelegenen Fabrik eine Veränderung der zwischen den Flurstücken 97 b und 108 des Flurbuchs für Schlottwitz befindlichen Stauanlage im wesentlichen in der Weise, daß an Stelle des vorhandenen Wasserrades, das bei mittlerem Wasserstande in der Sekunde 300 l Wasser verbraucht, eine Turbinenanlage mit einem sekundlichen Wasserverbrauche von 1300 l eingebaut werden soll. Das in der Mühle an der Abzweigung des Obergrabens jener Fabrik vorhandene Wehr bleibt unverändert, nur die alte Wasserradkammer wird entsprechend umgebaut und sowohl der Ober- als auch der Untergraben gründlich gereinigt, sowie der letztere in seinem oberen Teile vertieft. Die Einmündung in die Mühle bleibt genau auf der alten Höhe.

In Gemäßheit von §§ 25 und 16 der Reichsgewerbeordnung wird dies mit der Aufforderung bekannt gemacht, etwaige Einwendungen hiergegen, soweit sie nicht auf besonderen Privatrechts-Titeln beruhen, bei deren Verlust binnen 14 Tagen, vom Erscheinen dieser Bekanntmachung an gerechnet, hier anzubringen.

1358 A. Königl. Amtshauptmannschaft Dippoldiswalde, am 27. November 1909.

## Stadtverordneten-Ergänzungswahl.

Die diesjährige Stadtverordneten-Ergänzungswahl findet

Dienstag, den 7. Dezember 1909,

von vormittags 9 bis mittags 1 Uhr im Rats Sitzungszimmer statt.

## Die neue Reichstags-Session.

Am 30. November tritt bekanntlich der im Januar und Februar 1907 gewählte Reichstag zu seiner zweiten Session zusammen, nachdem seine erste Session am 13. Juli 1909 definitiv zum Abschluß gebracht war. Im Zeichen der parlamentarisch-politischen Krise, welche der heftige Kampf um die Reichsfinanzreform heraufbeschworen hatte, war damals der Reichstag auseinandergegangen. Die bisherige konservativ-liberale Blockmehrheit der Regierung war in diesen parlamentarischen Kämpfen zertrümmert worden, und unmittelbar nach dem Reichstags-Schluß hatte sich auch der nicht länger mehr vermeintbare Kanzlerwechsel vollzogen, Fürst Bülow ging, und seine Stelle als erster Beamter des Reiches (in Preußen nahm der bisherige Staatssekretär im Reichsamte des Innern v. Bethmann-Hollweg ein. Der Reichstag sieht sich also jetzt bei Wiederaufnahme seiner Arbeiten einer gänzlich veränderten Situation gegenüber, es ist eine neue Regierung und auch eine neue Mehrheit, die im Streite um die Finanzreform Sieger gebildete Gruppierung der Parteien der Rechten, des Zentrums und der Polen, vorhanden. Ob die neue Reichstagsmehrheit, der „Schwarz-Blau“ Block genannt, Bestand haben wird, das muß vorläufig dahingestellt bleiben, jedenfalls existiert sie zunächst, was zweifellos schon der Verlauf der Präsidentschaftswahl im Reichstage zeigen wird. Für die Entwidlung der Dinge in der am 30. November anhebenden Reichstags-Session kommt es nun darauf an, wie sich die Regierung des Herrn v. Bethmann-Hollweg zu der jetzigen konservativ-kerikalen Mehrheit stellen wird, und da darf man wohl mit einiger Zuversicht behaupten, daß man auf keiner von beiden Seiten ein besonderes Geistes nach einer Machtsprobe besitzt. Vermutlich werden die Regierung, wie die nunmehrige Reichstagsmehrheit versuchen, sich miteinander zu vertragen, so lange es geht, nach den Stürmen der letzten Parliaments-Session ist offenbar auch nirgends Neigung vorhanden, schon wieder ernste Konflikte in der inneren Politik heraufzubeschwören. Dieser friedlichen Tendenz kann das mutmaßliche Arbeitsprogramm des Reichstages in dessen bevorstehender Sitzungsperiode nur Vorfuß leisten, denn was man bislang hierüber vernommen hat, sieht nicht gerade nach schweren Konfliktsstoffen aus. Soweit bekannt, sind dem Reichstage an Vorlagen bestimmt der Reichshaushaltsetat für 1910, die neue Strafprozessordnung, die Novelle zum Strafgesetzbuch, der deutsch-portugiesische Handelsvertrag, das abermalige Handels-Protokoll zwischen Deutschland und England, der Gesetzentwurf über die Haftung des Reiches für seine Beamten, die Reichsversicherungsordnung, der aus der vorigen Session wiederkehrende Entwurf eines Arbeitsamtergesetzes, ein Nachtragsetat zum Reichsetat für 1909, ein Vorgesetz betreffs der Hinausschiebung des Termins des Inkrafttretens der Witwen- und Waiserversicherung, eine Novelle zum Lohnsteuergesetz und noch verschiedenes sonstiges. Das alles ergibt zwar schon jetzt zusammen wiederum ein ziemlich reichhaltiges Arbeitsmaterial, aber schwerwiegende Fragen weist dasselbe kaum irgendwo auf, und so darf man viel-

leicht annehmen, daß die vor der Tür stehende Reichstags-Session einen im großen und ganzen ruhigen Verlauf nehmen wird. Im Interesse eines ersprießlichen Fortganges der Reichstags-Geschäfte wäre dies ja auch nur höchst wünschenswert, eine von Erregungen und schweren Kämpfen freie Reichstags-Session kann das deutsche Vaterland und Volk sehr wohl gebrauchen. Freilich taucht schon jetzt nach der kaum erst zustande gekommenen Reichsfinanzreform wieder das Gespenst der Finanznöte des Reiches auf, doch wird dies wohl noch keine Sorge der beginnenden abermaligen Tagung des Reichsparlaments sein.

## Lothales und Sächsisches.

**Dippoldiswalde.** Die Kälte der letzten Tage ist völlig gebrochen, bei heftigem Winde ist Tauwetter eingetreten und räumt unter den Schneemassen ganz gewaltig auf.

Herr Stadtverordneter Max Böhme hat, veranlaßt durch geschäftliche Behinderungen und bedauerliche Kranklichkeit, sich genötigt gesehen, mit Ende des laufenden Jahres um Entlassung aus seinem Amte zu bitten, welches Gesuch das Stadtverordneten-Kollegium auch genehmigte. — In der demnächst stattfindenden Ergänzungswahl sind somit 7 Stadtverordnete zu wählen.

In Ausführung des am 12. Juli d. J. vom Verbandstage des Sächsischen Innungsverbandes in Riesa gefaßten Beschlusses hat der Verband nunmehr einen Statutenentwurf für die geplante Altersrentenkasse der sächsischen Handwerker den Verbandsinnungen unterbreitet. Danach errichtet der Sächsische Innungsverband einen Versicherungsverein auf Gegenseitigkeit, der den Namen „Altersrentenkasse für sächsische Handwerker“ führen soll. Zweck des Vereins ist, seinen Mitgliedern vom Ende des 65. Lebensjahres ab nach Jahrgangsgemäßer Entrichtung von Beiträgen und Zurücklegung der festgelegten Wartezeit eine Altersrente auf Lebenszeit zu gewähren. Die Wartezeit beträgt 25 Beitragsjahre zu 52 bez. 53 Beitragswochen. Eine Haftung der Rassenmitglieder gegenüber den Gläubigern der Kasse findet nicht statt. Der Sächs. Innungsverband gewährt der Altersrentenkasse einen Gründungsfonds von 1000 Mark und einen jährlich vom Verbandstage festzusetzenden Beitrag zu den Verwaltungskosten. Bei etwaiger Auflösung der Altersrentenkasse fallen die verbleibenden Vermögensbestände dem Sächsischen Innungsverbande zu. Die sächsischen Verbandsinnungen sind vom Gesamtverband des Innungsverbandes nunmehr aufgefordert worden, das im Entwurf vorliegende Statut zu prüfen und ihre Mitglieder aufzufordern, eine vorläufige Erklärung zur Teilnahme an der Altersversicherung abzugeben.

Mit Genehmigung des Königs hat das Finanzministerium beschlossen, daß die Vermessungsinspektoren in Zukunft den Amtsnamen „Vermessungsamtmann“ zu führen haben.

Der in sächsischen Gastwirtskreisen sehr bekannte frühere Sekretär des Vereins Leipziger Gastwirte, Bernhard Major, ward wegen Unterschlagung von etwa 4600 Mark zu einem Jahre Gefängnis und drei Jahren Ehrverlust verurteilt. 1200 Mark sind zurückerstattet worden.

Sämtliche stimmberechtigten Bürger hiesiger Stadt werden hierdurch aufgefordert, an diesem Tage zu der angegebenen Zeit persönlich in dem oben bezeichneten Wahllokale zu erscheinen und die Stimmzettel abzugeben, auf welchen aus der jedem Stimmberechtigten zugehenden Wahlliste

4 angelegene und 3 unangelegene Bürger

zu benennen sind.

Dippoldiswalde, am 23. November 1909.

Der Stadtrat.

## Aufgehoben

Ist der auf Dienstag, den 30. November d. J., vormittags 10 Uhr, im Gasthose zu Hödendorf angelegte Versteigerungstermin.

Dippoldiswalde, den 27. November 1909.

Q. 697/09.

Q. 840/09.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

Donnerstag, den 2. Dezember d. J., mittags 12 Uhr,

sollen in Reinhardtsgrimma nachstehende Gegenstände, als:

1 Waschtisch, 3 Rohrstühle, 1 Pfeilerspiegel, 1 Wareschränken, 1 kleiner Tisch und 1 Kleiderständer öffentlich gegen Barzahlung versteigert werden.

Sammelort der Bieter: Feistners Gasthof daselbst.

Dippoldiswalde, am 29. November 1909.

Q. 817/09.

Der Gerichtsvollzieher des Königl. Amtsgerichts.

— Pech in des Wortes vollster Bedeutung hat ein Dienstmädchen in Zittau namens Pech, das den Hauptgewinn der Kreuzbruder-Lotterie — eine Wohnstubeinrichtung — gewonnen, den Gewinn aber aus irgend einem Grunde nicht rechtzeitig abholte, sich auch erst einen Tag nach Verlauf der Abholungszeit meldete. So fatal dieser Fall für die Gewinnerin ist, so unangenehm ist er auch für den Verein, der der Konsequenz wegen auf sein Recht, nach dem Gewinne, die während der auf den Rosen aufgedruckten Abholungszeit nicht abgeholt werden, zugunsten des Vereins entfallen, nicht verzichten kann. Um sich nicht einer unliebsamen Kritik auszusetzen, wird der Verein einen Ausgleich herbeizuführen suchen und zwar will man das Los als verfallen erklären, den Gewinn aber dem Mädchen als Geschenk überweisen.

In der alten Petrikirche zu Baugen, eine der ältesten Kirchen Sachsens, die bereits im Jahre 1215 erbaut worden ist, wurde in der letzten Zeit der Orgelchor der evangelischen Abteilung neu eingebaut. Die Kirche ist bekanntlich eine Simultankirche. Der Entwurf des Orgelchores mit den anschließenden Emporen, der sich in reicher architektonischer Durchführung an den alten Fürstenthronstuhl und die Loge der Landstände anschließt, rührt von Professor Fritz Schuhmacher-Dresden her, während Professor Karl Groß von der königlichen Kunstgewerbeschule zu Dresden die Modelle für die ornamentalen und figürlichen Schnitzereien, insbesondere für die wendelnde Treppe mit der Säule für St. Petrus, geliefert hat. Die Hauptarbeiten in Eichenholz wurden von den Hofischlern und Hofbildhauern Ublust und Harmann in Dresden geschnitten, das Orgelwerk stammt vom Orgelbauer Gule und der Prospekt hierzu vom Tischlermeister Walthert in Baugen. Jedenfalls ist es erfreulich, daß die prächtige alte Kirche einen so hervorragenden Schmuck erhalten hat, der sich in harmonischer Weise an die übrige Gestaltung des Bauwerkes anschließt.

**Schmiedeberg.** Auf vielseitiges Verlangen gastiert hier Donnerstag, den 2. Dezember die Dresdner Operettengesellschaft „Bunte Bühne“, bestehend aus 3 Damen und 6 Herren. Durch ihre vorzüglichen Leistungen vom letzten Auftreten her noch bekannt, dürfte auch diesmal ein reger Besuch zu erwarten sein.

**Freiberg.** In der letzten Generalversammlung der hiesigen Ortskrankenkasse wurde mit 105 gegen 77 Stimmen ein Antrag auf Einführung der Familienunterstützung abgelehnt. Gegen diesen Antrag wurde namentlich aus den Kreisen der Arbeitgeber energisch opponiert, weil seine Annahme eine jährliche Mehrausgabe von 52 000 Mark verursacht und eine Erhöhung der Beiträge um mindestens 33 1/2 Prozent erfordert haben würde. Auch ein Antrag: Verleihung der Pensionsberechtigung an die Rassenangestellten wurde abgelehnt.

Ein Wahlprotest ist unter andern auch gegen die Wahl des sozialdemokratischen Abgeordneten Schmidt im 14. ländlichen Wahlkreise (Freiberg-Band) erhoben worden, und zwar, weil es sich hierbei um eine generell falsche Auffassung der Wählerlisten handeln soll. Der be-

zügliche Paragraph des Wahlgesetzes, der von der Zuerteilung der Stimmen handelt, soll hinsichtlich der Besitzer von Areal falsch ausgelegt worden sein. Es erscheint nicht unmöglich, daß der Protest Beachtung findet und demzufolge in diesem Wahlkreise eine Nachwahl vorzunehmen sein wird. Bisher vertrat diesen Wahlkreis der konservative Pfarrer Starke-Dorschemnitz. Es steht noch nicht fest, ob im Falle der Nachwahl der Genannte kandidieren wird. Reinesfalls jedoch denkt man an zulässiger Stelle daran, den Geh. Dekonomierat Andrá hier aufzustellen, der in seinem eigenen Wahlkreis in der Stichwahl dem national-liberalen Kandidaten Göpfert unterlag, weil die Sozialdemokraten für diesen eingetreten waren.

**Birna.** Ein Unfall ereignete sich Sonnabend vormittag in der ersten Stunde am Elbuser auf dem Ausladepfad. Dort hielt das Gespann eines hiesigen Speditors. Der Wagen kam ins Rollen und Pferde und Fahrzeug stürzten in den Strom. Es gelang hilfsbereiten Händen, die Tiere abzusträngen und in Sicherheit zu bringen.

**Leisnig.** Bei den Stadtverordnetenwahlen gelang es den bürgerlichen Parteien nach vorhergehender Verständigung in der Kandidatenfrage sieben Mandate zu erringen, während die Sozialdemokratie ein Mandat erlangte. Das Kollegium setzt sich jetzt aus 14 bürgerlichen und 2 sozialdemokratischen Stadtverordneten zusammen.

**Kochlitz.** Die außerordentliche Generalversammlung der Gesellschaft zur Errichtung eines Elektrizitätswerkes für Kochlitz und Umgegend, die von 387 Genossenschaftlern besucht war, lehnte mit großer Mehrheit die Errichtung des Elektrizitätswerkes, das auf 590 000 M. veranschlagt war, ab.

**Leipzig.** Nach dem Muster des „Blauen“, „Weißen“ und „Rosa Kreuzes“ ist jetzt auch ein „Violettes Kreuz“ gegründet worden. Der Zweck dieses Bundes besteht in der Bekämpfung des Fluchens. Er verpflichtet seine Mitglieder weiter auch noch, sich des unüberlegten Gebrauchs des Namens Gottes zu enthalten.

**Leipzig.** Die Stadtverordneten beschloßen, die Einkommen über 100 000 Mark bis zu 6 Prozent zu besteuern, statt bisher mit 5 Prozent. Mit Mehrheit ward auch die Einführung einer besonderen Schulsteuer beschloßen, bei deren Erhebung die bisherige Steuerfreiheit von 1/5 des Einkommens der Festbesoldeten in Wegfall kommt.

**Borstendorf.** Die Ueberführungsbrücke über den Elbflaß, eine sogenannte Schwebelücke, die die Verbindung zwischen der Flockmühle und dem Orte Wänschendorf herstellt, ist Donnerstag früh in dem Augenblick zusammengebrochen, als mehrere Arbeiter die Brücke passierten, um sich zu ihrer Arbeitsstätte, der Flockmühle, zu begeben. Zwei Arbeiter erlitten schwere Verletzungen und mußten nach ihren Wohnungen gebracht werden.

**Zwota.** Die hiesige Kirche, welche vor einiger Zeit gemeinschaftlich mit der hiesigen Kirchschule eine Niederdruckdampfheizungsanlage erhielt, ist jetzt auch mit elektrischer Beleuchtungseinrichtung versehen worden, zu deren Kosten ein auswärtig wohnendes Ortskind in höchst dankenswerter Weise einen namhaften Beitrag spendete. Die von der Elektrizitätswerks-Verwaltung zu Klingenthal ausgeführte Einrichtung zeichnet sich durch vornehme Einfachheit aus. Infolge der geschickten Anordnung der Beleuchtungskörper konnte gelegentlich der am vergangenen Buß- und Totensfestsonntage abgehaltenen Nachmittagsgottesdienste eine außerordentlich günstige Lichtwirkung beobachtet werden.

**Niederwürschnitz.** Hier wurde der Lehrer Säß wegen Sittlichkeitsverbrechen vom Amte suspendiert und in Untersuchungshaft genommen.

**Falkenstein.** In unserer Stadt wird im kommenden Frühjahr eine Sieder- und Schiffschule für 6 Schiffenmaschinen mit einem Kostenaufwande von 56 300 Mark errichtet. Man will damit unserer Industrie geschulte leistungsfähige Kräfte zuführen. Für später ist die Errichtung des Handelsschulgebäudes neben dieser Schule geplant.

**Falkenstein.** Am Donnerstag vormittag kam zu dem Inhaber eines größeren Uhren- und Goldwarengeschäftes ein Mann, der nach seinen eigenen Angaben aus Klingenthal stammte. Er führte dem Geschäftsinhaber gegenüber aus, viele vogeländische Einwohner, die schnell zu großem Vermögen gekommen seien, hätten mit seinem Institut Verbindungen angeknüpft, und erbot sich, er wolle ihm zu näher bezeichneten Bedingungen für 300 Mark gutes und für 1000 Mark falsches, jedoch sehr gut nachgemachtes Papiergeld verschaffen. Der Geschäftsmann sollte zu einer festgesetzten Stunde in Klingenthal sein, wo er ihm die Scheine einhändigen werde. Auf telephonische Benachrichtigung der Polizei wurde der Institutsinhaber verhaftet.

**Crimmitschau.** Die letzte Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums hier selbst gestaltete sich beim letzten Punkte der Tagesordnung, Ankauf von Mark Sahnau betr., insofern interessant, als sich herausstellte, daß man städtischerseits in dem Glauben war, mit dem Kaufpreise von 125 000 Mark von den Nummertischen Erben das Gut mit sämtlichem Areal erworben zu haben. Jetzt stellt sich heraus, daß die besagten Erben sich weigern, zwei Wiesenparzellen als mit zu dem gekauften Grundstück gehörig, herauszugeben, weshalb Bürgermeister Bedmann, der mit dem Stadtrat Zeiner seinerzeit den Kaufvertrag abschloß, in dieser Sitzung eine längere Rechtfertigungsrede hielt, worauf das Kollegium ihm sein Vertrauen kundgab, was vorher auch das Ratkollegium getan hatte. Die Nummertischen Erben wollten das Gut wieder zurückkaufen, was vom Kollegium abgelehnt wurde. Schließlich erklärte man sich zur Verzichtleistung auf die beiden Wiesenflächen bereit.

In derselben Sitzung wurde eine Anleihe von 280 000 Mark für den Kirchenneubau genehmigt. Bei der Kostenaufstellung für diesen Bau hatte man auch zwei Posten, 13 000 und 5000 Mark, aufzustellen vergessen.

**Riechberg i. S.** Der Beschluß der städtischen Kollegien wegen Einführung der täglichen Verzinsung der Einlagen bei hiesiger Sparkasse hat bedingungslos die ministerielle Genehmigung gefunden.

**Brundöbra.** Die Weihe unserer neuen Kirche mußte verschiedener Arbeiten wegen, die noch nicht beendet sind, um acht Tage verschoben werden. Sie soll nun am 5. Dezember stattfinden.

**Löbau.** Beim Einhängen der Doppelfenster in einem Lehrzimmer der hiesigen Realschule stürzte der Hausmann Wilhelm Knöschke von der Leiter und schlug mit dem Kopfe auf die darunter befindlichen Bänke auf. Der Bedauernswerte trug eine schwere Gehirnerschütterung davon, an der er nach einigen Stunden verschied.

**Zittau.** Ueber die Wetterschäden in den städtischen Wadungen liegt jetzt ein Bericht der Forstmeisterei vor. Besonders wurden dadurch die Schlagwände, Begränder und die durch Nonnenrasenlicht gewordenen Bestände betroffen. Die infolge Vereisung und Schneebelastung gebrochenen Massen werden auf Hartauer Hospitalrevier mit ca. 250 Festmeter, auf Wittgendorfer Revier mit 400 Festmeter, auf Dybner Revier mit 400 Festmeter, auf Waltersdorfer Revier mit 600 Festmeter, auf Wichtenberger Revier mit 20 Festmeter eingeschätzt. Die Bestände sind allerorts derart belastet, daß weiterer Schnee oder Wind sehr empfindliche neue Materialschäden nach sich ziehen können.

### Tagesgeschichte.

**Berlin.** Die aus Berlin datierte Meldung der „Neuen Freien Presse“, daß das Kaiserpaar im nächsten Frühjahr dem Kaiser Franz Joseph einen Besuch abstatten und der Kaiser einen Jagdausflug nach Ederdsberga unternehmen werde, findet an zuständiger Stelle zunächst keine Bestätigung, doch wird zugegeben, daß ein derartiger Besuch nicht außerhalb des Bereiches der Möglichkeit liegt, da Kaiser Franz Joseph im nächsten Jahre seinen 80. Geburtstag feiert. Aus diesem Grunde lag eine derartige Kombination nahe.

Der Reichstanzler wird, wie die „Tägliche Rundschau“ von gutunterrichteter Seite erfährt, Gelegenheit nehmen, im Laufe der nächsten Woche mit den Führern der einzelnen Parteien über die inneren politischen Fragen zu sprechen. Auch die Frage der preussischen Wahlreform soll dabei berührt werden.

Die „Norddeutsche Allgemeine Zeitung“ veröffentlicht weitere Zahlen aus dem neuen Reichsetat, so aus den Einnahmen aus Zöllen, Steuern und Gebühren, aus den Etats des Reichsschatzamt, des Reichseisenbahnamt und der Reichsschuld. Die gesamte Reichsschuld betrug danach am 1. Oktober 4553,5 Millionen Mark.

**Berlin.** Die „Z. a. M.“ hört, Schweden im Schoß der Regierung Erwägungen darüber, ob es nicht möglich wäre, die durch die Reichsfinanzreform verzankten Parteien wieder zu positiver Arbeit zusammenzuführen. Die Bemühungen der Regierung werden sich nach demselben Blatt nicht auf den Reichstag allein beschränken, sondern man wird versuchen, vom preussischen Landtag aus die Situation im Reichstag zu beeinflussen.

**Bremen.** 27. November. Unter riesiger Anteilnahme der Bremer Bevölkerung und zahlloser auswärtiger Gäste fand heute nachmittag der Stapellauf des Vinienschiffes „Thüringen“ statt. Der Großherzog von Sachsen-Weimar sprach in seiner Laudatio über Thüringens Beziehungen zur Flotte. Die Herzogin von Sachsen-Altenburg vollzog den Taufakt. Der Stapellauf verlief glatt. In der sich an den Stapellauf anschließenden Feier sprach der Vertreter des Reichsmarineamts den Dank der Regierung aus und sagte u. a., „Thüringen“ werde nicht das letzte Schiff sein, welches die Weserwerft für die deutsche Flotte baue.

**Sternberg.** Der Verfassungsausschuß des Landtags hat die Regierungsvorlage in seiner ersten Sitzung erledigt, die sachliche Beratung zurückgestellt und beschloßen, das Plenum solle erst prinzipiell entscheiden, ob Wahlen oder ein Ausbau der Ständekammer vorzuziehen seien. Damit ist die Reform so gut wie gefallen. Die Plenarsitzung wird am Dienstag abgehalten.

**Swinemünde.** 27. November. Das Hochseetorpedoboot 171 erzielte auf der gelägerten Probefahrt unter heftigem Schneesturm eine Schnelligkeit von 34,72 Knoten in der Stunde und schuf damit einen neuen Rekord.

**Oesterreich.** Der Verender der Cyankalibriefe, der sich in den Händen der Militärbehörde befindet, ist der Oberleutnant Adolf Hofrichter, zugeteilt dem Generalstab in Linz. Der beschuldigte Offizier gilt als sehr strebsam und ehrgeizig. Er ist nicht unbemittelt und lebt in geordneten Verhältnissen. Seine Kameraden fähren die Minderwertigkeit seiner Leistung auf Ueberanstrengung im Dienst zurück. S. hat bisher noch kein Geständnis abgelegt. Am 1. November d. J. wurde er bei den Avancements zum Hauptmann wegen schlechter Qualifikation reserviert und zum Frohndienst nach Linz versetzt. Inzwischen wurde auch der Apotheker in Linz ermittelt, bei dem S. die Oblaten gekauft hatte. Außerdem gelang es auch die Linzer Rationensfabrik ausfindig zu machen, die die Emballage geliefert hatte. Kaiser Franz Josef wurde von dem Ergebnis der Nachforschung verständigt.

**Ungarn.** In ausgesprochen demonstrativer Form hat ein hervorragender ungarischer Staatsmann auf die staatsrechtliche Stellung der Gattin des Thronfolgers in Ungarn hingewiesen, wo man sie — im Gegensatz zu Oesterreich — nach dem Ableben des Kaiser-König Franz Josef als Königin anerkennen wird. Der ehemalige Premierminister

Koloman v. Szell, Gouverneur der ungarischen Hypothekbank, richtete als Förderer des ungarischen Rinderschutzwesens und als Präsident des Landesfindelhauses an die Herzogin Sofie von Hohenberg die Bitte um Uebernahme des Protektorats über den in der Bildung begriffenen aristokratischen Rinderschutzverein. Die Herzogin, so heißt es in seinem Schreiben, möge ferner gestatten, daß das von diesem Verein an Plattensee zu errichtende Rinderasyl „Sofienheim“ genannt werde. Szell schließt erklärend: „Er, sowie die öffentliche Meinung Ungarns würden glücklich sein, wenn dieses philanthropische Werk den Namen der künftigen Königin Ungarns tragen könnte.“

**Triest.** 26. November. Wie der „Piccolo“ meldet, fand eine Gendarmerie-Patrouille im Walde in der Nähe von Kratica einen großen, vollständig zerrissenen Luftballon, in dem sich zwei Leichen befanden. Nach Papieren, die bei den Toten gefunden worden, sind diese mit einem Dr. Bregelmann und einem Ingenieur Hugo Frank, beide aus Frankfurt (Main), identisch.

**Belgien.** Die Kammer nahm die Herabsetzung der Dienstzeit der Infanterie auf 15 Monate mit 98 gegen 27 Stimmen an. Die gefürzte Dienstzeit wird zum erstenmal zwei Jahre nach Inkrafttreten des Gesetzes über die Heeresreform zur Anwendung kommen. Die Dienstzeit der Kavallerie wurde auf zwei Jahre herabgesetzt.

**Areta.** Ein Telegramm der „Daily Mail“ aus Anea besagt, daß die Aretenser entschlossen seien, eine Probe darauf zu machen, ob sie auf eine Vereinigung mit Griechenland rechnen können oder nicht. Sie hätten keine Lust mehr, sich auf die Versprechungen der Schutzmächte zu verlassen, zu denen sie alles Vertrauen bereits eingebüßt hätten; darum seien sie nunmehr entschlossen, Abgedrohte in die griechische Kammer hineinzuwählen, genau so wie es die serbischen und türkischen Parteien in Bosnien und der Herzegowina getan hätten, wenn nicht die beiden Provinzen in die habsburgische Monarchie einverleibt worden wären. Man weiß sehr wohl, daß ein derartiger Akt der Türkei große Schwierigkeiten bereiten würde, und daß es vielleicht sogar zu einem Kriege kommen werde, wolle es aber auch darauf ankommen lassen, wenn es nicht anders geht. Daran wird keinen Augenblick gezweifelt, daß die gegenwärtige griechische Regierung die von den Aretensern gewählten Abgeordneten auch in die Kammer zulassen werde. Sollte deswegen die Türkei zu den Waffen greifen, und die Schutzmächte ihr nicht in den Arm fallen, so rechnen eben die Aretenser damit, daß sie für einen Guerillakrieg an 40 000 wehrfähige Männer haben. Man läßt aber die Hoffnung durchschimmern, daß die Schutzmächte einen Krieg verhindern würden.

**Marokko.** Die Liste der Schulden Mulay Hafids ist soeben bekannt geworden. Sie weist u. a. folgende Posten auf: Vorschuß der Staatsbank im Betrage von ungefähr 10 000 000 Franken; französische Anleihe 20 000 000, deutsche Anleihe 12 500 000; an Frankreich zu zahlende Entschädigung für Opfer der Casablanca-Affäre 8 000 000; Entschädigungen an Ausländer in Casablanca 5 000 000; Vorschuß des deutschen Banquiers Salner & Joachimohn in Tanger 2 191 435; verschiedene andere Anleihen 20 545 375 Franken. Sollten diese Schulden durch eine Staatsanleihe getilgt werden, so hat der Sultan noch zwei große Posten an Frankreich zu zahlen, nämlich die Anleihe des Jahres 1904 in Höhe von 62 500 000 Franken, welche durch die Zolleinnahmen garantiert sind, und als zweiten Posten die Kosten des Casablanca-Feldzuges und Besetzung des Schouja-gebietes.

**Nordamerika.** Lebhaftes Aufsehen erregt die Ankündigung des Regierungs-Ingenieurs Colonel Gerhals, nach der die bisher für den Panamakanal ausgelegten Kredite bei weitem nicht ausreichen. Nach den neuesten Berechnungen und dem veränderten Stand der Dinge werden in der nächsten Zeit weitere 500 Millionen Mark für das Panamaprojekt gefordert werden müssen, sodas die Gesamtkosten auf rund 1500 Millionen, also nahezu das Doppelte der ursprünglich veranschlagten Summe anwachsen. Die neue Ueberschreitung des Voranschlags wird durch unvorhergesehene Schwierigkeiten und die steigenden Materialkosten und Arbeitslöhne begründet. Der ursprüngliche Entwurf enthält die Bedingung, daß alles Material amerikanischen Ursprungs sein muß, das bedeutet eine erhebliche Verteuerung, weil viele Materialien außerhalb der Vereinigten Staaten zu bedeutend billigeren Preisen beschafft werden könnten. Mit den Verhältnissen verträute Fachleute sind der Ansicht, daß die bitteren Ueberlassungen, die den Amerikanern in finanzieller Beziehung beim Kanalbau nicht erspart geblieben sind, auch mit dieser neuen Ueberschreitung des Voranschlags nicht erschöpft sein werden. Als Vespers vor Jahren in Paris die Ansicht aussprach, daß der Panamakanal bis zur Vollendung 2 Milliarden verschlingen würde, begegnete man diesem pessimistischen Urteil mit überlegenem Lächeln. Heute ist man sich im Stillen darüber einig, daß Vespers mit seiner Vorhersage nur allzu recht behalten hat. Die Amerikaner wählten seinerzeit entgegen dem Urteil der angesehensten Ingenieure der Welt das Schleusensystem und lehnten einen Niveaukanal als zu teuer ab. Die Kosten eines Niveaukanals waren auf 1060 Millionen berechnet; der „billigere“ Schleusenkanal hat heute bereits 1500 Millionen verschlungen. Es mehren sich die Stimmen, die die Ansicht vertreten, daß die Umwandlung des Schleusensystems in einen Niveaukanal noch heute möglich sei und auch heute noch eine erhebliche Verbilligung der so schlecht vorausgerechneten Kosten bedeuten würde.

Elegante Hochzeitsdrucksachen liefert Sehne.

**Wochenplan der königlichen Hoftheater zu Dresden.**  
 Opernhaus: Dienstag: Zum ersten Mal: „Der Wanderer“ und „Verriegelt“. — Mittwoch: Madame Butterfly. — Donnerstag: „Der Wanderer“ und „Verriegelt“. — Freitag: Sinfonietonzer, Reihe A. — Samstag: Salome. — Sonntag: Madame Butterfly. — Montag: „Der Wanderer“ und „Verriegelt“.  
 Schauspielhaus: Dienstag: Die Räuber (1/27). — Mittwoch: Minna von Barnhelm (1/27). — Donnerstag: Wenn der junge Wein blüht. — Freitag: Englisches Gastspiel. — Samstag: Wenn der junge Wein blüht (1/27). — Sonntag, nachmittags 1/2 Uhr: Sappho; abends 1/27 Uhr: Robert und Bertram. — Montag: Wenn der junge Wein blüht.

**Spartasse zu Reinhardtsgrünna.**  
 Nächster Expeditionstag: Mittwoch, den 1. Dezember, nachm. von 2—5 Uhr.

**Dresdner Produktendörfs vom 26. November.**  
 I. An der Börse: Weizen, pro 1000 kg netto: brauner neuer 210—218, russischer roter 241—251, Argentinier — bis —, amerikan. weiß 242—250. Roggen, pro 1000 kg netto: schlesischer neuer 158—164, russischer 183—186. Gerste pro 1000 kg netto: schlesische 162—177, schlesische 175—190, polener 170—185, böhmische 190—205. Futtergerste 131—138. Hafer, pro 1000 kg netto: schlesischer 156—164, schlesischer und polener 156—163, russischer 156—163. Mais, pro 1000 kg netto: Cinquantine, neuer 184—191, Laplata gelber alter 158—161, amerikanischer mixed Mais 166—171, Rundmais gelber alter 157—161. Buchweizen, pro 1000 kg netto: inländischer und fremder 200—205. Leinöl, pro 1000 kg feine 305 bis 315, mittlere 295—305. Kaplata 310—315. Rübsöl, pro 100 kg netto mit Sah: raffiniertes 61. Rapsöl pro 100 kg (Dresdner Marken) lange 14.00. Leinöl pro 100 kg (Dresdner Marken) 1. 19.00, 2. 18.50. Malz, pro 100 kg netto ohne Sad 30.00—32.00. Weizenmehl, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) erstklassig der städtischen Abgabe: Kaiserzug 37.00 bis 37.50, Grieslerzug 36.00—36.50, Semmelmehl 35.00 bis 35.50, Bädermehl 33.50—34.00, Grieslermehl 25.50 bis 26.50, Pöhlmehl 19.00—20.00. Roggenmehl, pro 100 kg netto ohne Sad, (Dresdner Marken), erstklassig der städtischen

Abgabe Nr. 0 25.00—25.50, Nr. 0/1 24.00—24.50, Nr. 1 23.00 bis 23.50, Nr. 2 20.50—21.50, Nr. 3 17.00—17.50, Futtermehl 14.60—14.80. Weizenkleie, pro 100 kg netto ohne Sad Dresdner Marken) grobe 11.60—11.80, feine 11.20—11.40. Roggenkleie, pro 100 kg netto, ohne Sad (Dresdner Marken) 13.00—13.20. (Beste Ware über Notig.) Die für Artikel pro 100 kg notierten Preise verstehen sich für Geschäfte unter 5000 kg. Wie andere Notierungen, einschließlich der Kosten für Malz, gelten für Geschäft von mindestens 10000 kg. II. Auf dem Markte: Kartoffeln (50 kg) 2.70—3.00 Mark. Heu im Gebund (50 kg) 5.50—5.70 M. Roggenstroh, Flegelbruch (50 kg) 38—41 M.

**Fertelmarkt zu Dippoldiswalde vom 27. November.**  
 Von den 58 aufgetriebenen Ferteln wurden 56 verkauft im Preise von 32—42 M. pro Paar.

**Abonnements auf die „Reiherig-Zeitung“**  
 nehmen alle kaiserlichen Postanstalten, Briefträger, unsere Zeitungsboten und die unterzeichnete Expedition entgegen. Inserate werden in unserer Expedition und in allen anderen Annoncen-Annahmestellen angenommen und finden die weitgehendste Verbreitung.

**Die Expedition der „Reiherig-Zeitung“**

**Kouverts mit Aufdruck**  
 fertig Buchdruckerei Carl John.

**Letzte Nachrichten.**  
 Wolfraube bei Esleben. In der Nacht zum Sonntag wurde auf dem Gleis der Staatsbahn die Leiche eines etwa 30-jährigen Mannes gefunden. Ueber die Persönlichkeit des Mannes, sowie darüber ob Mord oder Selbstmord vorliegt, konnte bisher nichts

ermittelt werden. Nach einer Meldung wollen Bahndienstleute, die die Leiche abharrten, von zwei in der Nähe stehenden Männern mit einem Gewehr bedroht worden sein.  
**Berlin.** Letzte Nacht erbeuteten Juwelenliebe bei einem Schaufensterbruch aus einem Uhrmacherladen im Osten Berlins Schmuckgegenstände im Werte von 10000 M. Die Täter sind entkommen.  
 — Die Klage der Gräfin Pfeil gegen den Freiherrn von Richthofen wegen Vorenthaltung ihrer Kinder wurde von der Staatsanwaltschaft Schweidnitz abgelehnt.  
**Paris.** Auf den General Verand wurde von einem Manne ein Revolveranschlag verübt. Der Attentäter glaubte, den Kriegsminister vor sich zu haben.  
**Paris.** Die Gerichtsarzte, die die Verletzungen des Generals Verand untersucht haben, haben erklärt, daß die Revolverkugel auf der rechten Seite in den Hals eingedrungen sei, die Wirbelsäule gestreift habe und auf der linken Seite wieder herausgetreten sei. Beim Sturze habe sich der General an Stirn, Nase und Kinn Quetschungen zugezogen. Sein Zustand sei ernst aber nicht lebensgefährlich.  
 — Frau Steinheil ist nach London abgereist. Sie erklärte, daß sie infolge ihrer beschränkten Mittel ihr Talent als Sängerin auszubilden gedenke.  
**Melilla.** Die Beni Bu Jru und die Beni Sidel haben sich dem General Marina bedingungslos unterworfen und ihm die Aufstellung einer Garde gegen die anderen noch aufständigen Stämme angeboten.  
**New-York.** Mit dem für den Luftkrieg bestimmten Geschütz wurden Schießübungen abgehalten. Es wurden auf einen Fesselballon in 500 Fuß Höhe 20 Schüsse unter einem Winkel von 27 Grad abgegeben, die jedoch sämtlich ihr Ziel verfehlten.

**1000 Mark auf 2. Hypothek**  
 auf ein Hausgrundstück gesucht, weit unter dem Brandlassenwerte. Werte Offerten unter **L. N.** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

**Wohnung.**  
 Stube, Kammer, Küche und Zubehör für 1. Januar gesucht. Off. u. **A. B.** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

**Wohnung,**  
 bestehend aus 3 Zimmern und Zubehör, in gutem Hause, wird sofort oder 1. Jan. zu mieten gesucht. Offerten an die Expedition dieses Blattes.

Für ein ordentliches, fleißiges, 16-jähriges  
**Mädchen**  
 wird zum 1. Januar Stellung gesucht. Werte Adressen unter **Z. 100** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für Ostern 1910  
**Lehrling**  
 unter günstigen Bedingungen gesucht. Hermann Burkhardt, Klempner-Innenmeister, Dippoldiswalde.

**Einfache Stütze**  
 per Neujahr 1910 auf ein Gut in der Nähe Dresdens gesucht. Offerten unter **H. L.** postlagernd Postendorf.

**Bessere Zimmermädchen**  
 intelligent, stark und gesund, Alter 19 bis 22 Jahre, gute Zeugnisse und gute Umgangsformen Bedingung, Antritt 15. Dez. Bitte zu melden  
 Hotel Kaiserhof, Bärenfels.

**Restergeschäft**  
 wird anständigen Leuten unter günstigen Bedingungen eingerichtet. Laden nicht erforderlich. Offerten **M. T. 5286** an Rudolf Mosso, Dresden.

**Als Hauschlächter**  
 empfiehlt sich **G. Gläser**, Fleischer, Seifrsdorf Nr. 67.

**Bernickelung von Schlittschuhen,**  
 Schlittengeläuten, Geschirrbeschlägen, sowie sonstiger Metallgegenstände für Haus und Küche selbst lauber und billig aus  
**C. B. Teicher**, Dippoldiswalde, Brauhofstraße 308.

**Thomasmehl — Kainit**  
 offerieren  
**Standfuß & Tzschöckel.**  
 Ein massiv eichen Schrankbüffel, passend für Schenkwirtschaften, steht billig zum Verkauf bei **Oskar Gulleh**, Tischlermstr., Schmiedeberg.

# Zu Fest-Geschenken

empfehle mein großes Lager in  
 Nickelwaren, Tischmesser und Gabeln, Stüd- und Taschenscheeren, neu! Taschen-Feuerzeuge „Neptun“, Schneider- und Geflügelscheeren, Löffel, Brotmesser, Brotkapseln, Brotschneidemaschinen, Brothobel, Kaffeemühlen, Wärmsteine, Wärmflaschen, Waschserrvice, Waschständer kompl., Kohlenschäufeln, Kohlenkästen, Kohlenschütter, Briefwagen, Wirtschaftswagen, Dezmalgwagen, Tafelwagen, Schlitten, Schlittschuhen, Aluminium-Kochgeschirr, Reibmaschinen, Petroleum-Kocher, Petroleum-Kannen, Schnellbrater, Messerputzmaschinen, Bringmaschinen, Waschmaschinen, Ofenvorsetzer, kompl. Kücheneinrichtungen, Maße und Gewichte, vern. und messf. Plättglocken, Glas-, Porzellan- und Steingutwaren und vieles andere.

## CARL HEYNER.

**Vollmilch**  
 kauft jedes Quantum  
**Dampf-Molkerei Deuben.**  
 Hermann Zimmermann

**Roggen u. Hafer**  
 — gesunde Ware —  
 kaufen jeden Posten  
**Standfuß & Tzschöckel.**  
 Frisch eingetroffen!

**Gemüse-, Frucht- und Fisch-Konserven**  
 in großer Auswahl  
 (für Händler extra Preise).  
**Johannes Richter,**  
 (früher August Frenzel)

**Bringen Sie sofort**  
 Ihren alten Schlitten zur Ausflakerung und Auspolsterung, derselbe wird wie neu, in die Wagenbauerei  
**A. Redewell, Tharandt**  
 Elegante, neue und gebrauchte  
**Schlitten**  
 empfehle in großer Auswahl.

**Baumwollsaatmehl,**  
 Erdnußmehl, Reiskornmehl,  
 Blortreiber, Malzkeime,  
 Gerstenschrot  
 offerieren in tadellosen Qualitäten zu billigsten Tagespreisen  
**Standfuß & Tzschöckel.**

**Sommerweizen**  
 suchen zu kaufen  
**Standfuß & Tzschöckel.**

**Ausgekämmtes Frauenhaar**  
 kauft ständig Friseur Engelmann,  
 Schmiedeberg.

**Baumwollsaatmehl, Erdnußkuchenmehl**  
 in la Qualitäten offeriert preiswert  
**Louis Schmidt.**

Damenbinden — Damengürtel,  
 Spülkannen — Rinstiersprizen,  
 Fieberthermometer,  
 Badethermometer,  
 Schwämme  
 empfiehlt **G. Vogel**, Drogenhandlung,  
 Reinhardtsgrünna.

**Fischhandlung Herrengasse 89.**  
 Mittwoch früh lebend frisch eintreffend:  
 Schellfisch, Seeorollen, Bratschollen, Seelachs, Saesal, Goldbarsch, sowie heute grüne Heringe zum Braten.

**Maisschlempe,**  
 hell und großblättrig,  
**Maisschrot,**  
 garantiert rein, geben preiswert ab  
**Standfuß & Tzschöckel.**

**Napoleons Butterbirnen,**  
 jezt tafelfeich, verkauft Baumstr. Schmidt.

Ein mittelmäßiges, frommes  
**Arbeitspferd**  
 (Einpänner) wird in gute Hände zu kaufen gesucht. Seifersdorf, Gut Nr. 80.

**Frisches Hammelfleisch**  
 empfiehlt August Hainrich.

**Frisches Kalb- u. Schöpffleisch**  
 empfiehlt Oskar Straßberger, Fleischermstr. Auch ist daselbst ein mittlerer Lasterhiltten zu verkaufen.

**Gemüse-, Pilz-, Frucht- und Fisch-Konserven** neuer Ernte  
 empfiehlt  
**G. Vogel, Reinhardtsgrünna.**

**Besenrohr, Stuhlrohr,**  
 gute Qualität, zu bekannt billigen Preisen bei  
**E. Jungnickel, Schuhgasse.**

**Eine fast neue Bandsäge**  
 mit 80 cm Radurchmesser, billig zu verkaufen  
**Alfred Brüdner, Rabenan.**

**Wacholdersaft, naturreir, Heinrich Meyers Dorschlebertran, Lebertran-Emulsion, Milchzucker, chemisch rein, Kufekes Kindermehl, Kondensierte Milch**  
 empfiehlt  
**G. Vogel, Drogenhdl., Reinhardtsgrünna.**

**Eine gutgehende Handdreschmaschine**  
 mit Schwungrad und Riemen ist wegen elektrischen Betriebes billig zu verkaufen  
 Oberpreßschendorf Nr. 86.

**Hühneraugen**  
 beseitigt unsehbar „Istret“, à Fl. 50 Pf.  
**Bruno Herrmann, Drog., Schmiedeberg.**

**Schöner Teint!**  
 ein zartes, reines Gesicht, rosiges, jugendliches Aussehen, welche, sammetweiche Haut ist der Wunsch aller Damen.  
 Alles dies erzeugt die allein echte  
**Stedenpferd-Villemilch-Seife**  
 von Bergmann & Co., Rabenan.  
 à Stück 50 Pf.

in Dippoldiswalde in der Löwen-Apothek und bei Herrn. Lommahsch;  
 in Schmiedeberg bei Bruno Herrmann und Otto Krönert;  
 in Reinhardtsgrünna bei Georg Vogel;  
 in Ripsdorf bei Max Holfert.

**Ein Zwergrattler und Kanarienhähne**  
 billig zu verkaufen **Paul Lieber, Kleinölsa.**

**Eine junge Zuchtkuh**  
 verkauft  
**Julius Zönnchen, Mittel-Reichstädt.**

**Ferkel**  
 hat abzugeben **Barwert Oberhälsch.**

Für die uns anlässlich unserer am 21. Nov. stattgefundenen Vermählung dargebrachten wertvollen Geschenke und Gratulationen sagen wir hierdurch allen unseren herzlichsten Dank.

Reinholdshain.  
Alwin Müller und Frau Oda,  
geb. Dittrich.

Für die uns zu unserem Silber-Hochzeitstage dargebrachten Ehrungen und Geschenke sagen wir allen nochmals hierdurch unseren herzlichsten Dank.  
Reinhardtsgrimma,  
am 22. November 1909.  
Robert Wühle und Frau.

### Herzlicher Dank.

Nachdem wir mit Gottes Hilfe unser durch Bligschlag eingestürztes Heim wieder aufgebaut und bezogen habe, drängt es uns allen, die uns dabei behilflich gewesen sind, zu danken. Wir danken den Gliedern der Gemeinde Schellerhau, die durch Bauarbeiten und Handdienste halfen als auch denen, die uns gastlich aufnahmen. Wir danken ferner der Gemeinde Bärenfels als auch der Jugend zu Schellerhau, welche durch Geldsammlung uns unterstützten. Vergelte Gott allen ihre Liebe.

Schellerhau, den 25. November 1909.  
Familie Scharfe.

**Altenburger Ziegenkäse,  
Camembert,  
Neufchateller,  
Frühstückskäse,  
Schweizerkäse,  
ff. Limburger**

empfehlen **Johannes Richter,**  
früher August Frenzel.

Donnerstag eintreffend:

**ff. Schellfisch**

direkt aus der See, auf Eis lagernd,  
von bekannter Güte, empfiehlt

**Johannes Richter,** früher  
August Frenzel.

**Sämtl. Strumpswaren  
und Trikotagen**

empfehlen in nur guten Qualitäten  
**Martin Zimmermann,**  
Gartenstraße.

in jeder Preislage und  
Fasson nach Maß emp-  
fiehlt  
**Joh. Granlund,**  
Uhrmacher, Brauhausstraße 310.  
Gravierung gratis.

Feinste

**Vollbratheringe**

englische Ware, goldgelb gebraten, rühm-  
lichst bekannte Marke „Leuchtturm“ per  
1/1 Dose ca. 38 Stück Inb. = M. 2.70,  
per 1/2 Dose ca. 22 Stück Inb. = M. 1.70,  
im Einzelnen per Stück 9 Pfg., empfiehlt  
**Richard Niewand.**

**Herrn-,  
Burschen-  
Knaben-  
Winterjoppen — Wintermützen**

empfehlen zu billigsten Preisen

**Otto Bähnel, Reichstädt.**

Auch hängt ein neuer Kaisermantel, für  
schlanke Person passend, zum Verkauf. D. D.

**Thüringer u. Braunschweiger**

Zervelatwurst,  
Trüffelwurst,  
Knackwurst

empfehlen **Johannes Richter,**  
früher August Frenzel.

## DANK.

Für die überaus zahlreichen Beweise der Liebe und Teilnahme beim Heimzuge unserer herzenguten Mutter, Groß- und Schwiegermutter,  
**Frau Karoline verw. Philipp,**  
sagen wir hierdurch allen unsern herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.  
Hensersdorf, Rammerswalde, am 30. November 1909.  
Die trauernden Hinterbliebenen.

### Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Schuh- und Pantoffelfabrikanten Arthur Bernhard Goldammer in Kreischa soll mit Genehmigung des Gerichts die Schlussverteilung erfolgen.

Dabei sind 19250 M. 2 Pf. nicht bevorrechtigte Forderungen zu berücksichtigen, und beträgt der verfügbare Massebestand 2420 M. 64 Pf.

Schlussverzeichnis, Schlussrechnung und Gläubigerverzeichnis sind zur Einsichtnahme der Beteiligten auf der Gerichtsschreiberei des königlichen Amtsgerichts Dippoldiswalde niedergelegt.

Kreischa, am 29. November 1909. Ortsrichter **Mautsch,** Konkursverwalter.

### Turnverein Dippoldiswalde. Gewinnliste.

2 3 8 14 23 31 37 41 42 46 47 49 58 64 66 70 71 80 93. 101 9 13 15  
19 23 35 36 42 57 68 75 76 83 98. 200 2 15 16 25 26 29 31 35 42 44 55  
57 64 77. 301 6 19 33 35 40 52 53 55 61 92. 402 3 9 14 27 33 52 55 68  
73 95 97. 501 11 13 22 41 43 44 46 55 57 60 75 76 90 94 97 98. 604 13  
18 21 24 39 40 41 43 44 50 61 64 78 80 85 93 94 97. 700 5 8 14 16 17  
36 40 42 58 65 75 78 86 87 88 90 92 95 97 98. 802 4 8 27 42 46 50 54  
60 66 68 72 86 87 98. 908 26 28 30 40 41 54 71 78 87 88 92 94. 1000  
1 18 20 30 35 53 54 56 57 66 69 70 73 76 77 82 92. 1112 20 24 35 36 58  
59 63 64 80 82 91 92. 1201 3 5 6 12 19 27 34 39 40 48 55 56 60 62 69  
70 75 79 95. 1303 8 9 10 11 20 21 26 32 42 45 48 49 51 62 67 72 76 80  
90 92 94. 1404 6 22 26 29 32 37 43 45 48 53 56 60 62 71 72 86 89 92.  
1500. — Die Ausgabe der Gewinne erfolgt Montag nachmittag von 3 Uhr ab und  
Dienstag nachmittag von 6 Uhr ab im Hotel „zum goldenen Stern“, Zimmer Nr. 4,  
von Mittwoch bei Herrn Schuhmachermeister Jädel. Alle bis Sonntag, 5. Dezember,  
nicht abgeholten Gewinne verfallen zu Gunsten des Vereins.

Von Freitag, den 3. Dezember, ab stelle ich wieder eine große Auswahl.

**vorzüglicher  
Milchkühe,**



beste Qual., hochtragend und frischemelkend, zu bekannt soliden Preisen bei mir zum Verkauf.

**Hainsberg, am Bahnhof. E. Kästner.**

Fernsprecher Amt Deuben Nr. 96.

Sind wieder mit einem großen Transport **echter**

**Königsberger Zuchtschweine**

eingetroffen und stellen selbige von Donnerstag früh an im Bahn-  
hofshotel Dippoldiswalde (Telephon Nr. 9) zu äußerst billigen Preisen  
zum Verkauf.

**Rumrich & Rosenkranz.** Telephon  
Nr. 80.

Auf Bestellung werden auch Festschweine geliefert.

**Gasthaus „Zur goldenen Sonne“.**

Zu meinem Mittwoch, den 1. Dezember, stattfindenden

**Abendessen**

erlaube ich mir höflichst einzuladen und bitte ich um gütigen Zuspruch.

Hochachtungsvoll

**R. Ruhsam.**

**Gasthof Schmiedeberg.**

Donnerstag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr, einmaliges  
Gastspiel des Dresdner Quartett- und Künstler-Ensemble

**Bunte Bühne.**

Direktion: **Richard Heinemann,** früherer Mitdirektor der  
Victoria-Sänger.

In Deutschland einzig existierendes Ensemble, welches neben  
den gegenwärtig besten Humoristen ein gemischtes Kunst-  
Gefangsquartett, bestehend aus den renommiertesten Opern-  
sängern und -sängerinnen besitzt.

Eintrittspreis: 1. Platz 75 Pfg., 2. Platz 60 Pfg. Im Vorverkauf: 1. Platz  
60 Pfg., 2. Platz 50 Pfg. im Konzertlokal.

Ergebenst **Rich. Heinemann und Cl. Schenk.**

**Restaurant „Alte Pforte“.**

Sonnabend, den 4. Dezember, ab abends 8 Uhr, und Sonntag ab vormittags 11 bis  
abends 7 Uhr

**großes öffentliches Schweins-Prämien-schießen.**

**Gasthof Naundorf.**

Sonntag, den 5. Dezember,

**Preis-Skat-Turnier.**

Anfang 4 Uhr. Um zahlreichen Zuspruch bittet

**Otto Piehsh.**

Hierzu eine Beilage.

Bei der bevorstehenden  
**Stadtverordnetenwahl**  
wäre es wünschenswert, daß auch ein  
**Landwirt**

mit ins Stadtverordneten-Kollegium gewählt  
würde. Mehrere Bürger.

**Sehr passendes Weihnachtsgeschenk!**  
**Porträts** in Del und Aquarell nach  
jeder Photographie zu malen nimmt noch an  
**Robert Böge, Malermeister.**

**Sammelfleisch**

empfehlen **Robert Köpfer.**

**Gasthof Obercarsdorf.**

Mittwoch, den 1. Dezember,  
**Schlachtfest,**  
wogu ergebenst einladet **Robert Wolf.**



**Deutscher Flottenverein**

Ortsverband Dippoldiswalde.

Mittwoch, den 1. Dez.,  
abends 8 Uhr, in „Stadt  
Dresden“

**Generalversammlung.**

Tagesordnung:

Geschäfts- und Revisionsbericht. Neuwahlen.  
Zahlreichem Besuche sieht entgegen  
Der Vorstand.

**Darlehns- und Sparkassenverein  
Reinholdshain**

eingetr. Genossenschaft mit unbeschränkter  
Haftpflicht.

**Mitglieder-Versammlung**

Donnerstag, den 2. Dezember, abends 8 Uhr,  
im Gasthofe zu Reinholdshain.

Entgegennahme von Bestellungen von  
Dünge und Futtermitteln, sowie Saatgut  
für den Frühjahrsbedarf.

Die Herren Mitglieder des Vorstandes  
und Aufsichtsrates werden gebeten, eine  
Stunde früher zu erscheinen. Der Vorstand.

**Landwirtschaftlicher Verein  
Reinhardtsgrimma und Umgeg.**

Donnerstag, den 2. Dezember, nach-  
mittags 1/25 Uhr,

**Versammlung.**

Vortrag des Herrn Prof. Dr. Rohlf Schmid-  
Freiberg über „Produktionskosten im all-  
gemeinen und speziell der Milch“. Ein-  
gänge. Neuwahl des Vorsitzenden.

Zahlreiches Erscheinen erwartet  
der stellvertretende Vorsitzende.

**Königl. Säch. Militärverein  
Reinholdshain u. U.**

Sonntag, den 12. Dezember,  
nachmittags 3 Uhr,

**Jahreshauptversammlung**

im Vereinszimmer.

- Tagesordnung:
1. Jahresbericht.
  2. Aufnahme neuer Mitglieder.
  3. Wahlen.
  4. Beschlussfassung über Abhaltung eines  
Stiftungsfestes.
  5. Beschlussfassung über die gestellten An-  
träge.
  6. Mitteilungen.
- Zahlreiches Besuch erwartet **D. B.**

**Darlehns- und Sparkassenverein  
Reichstädt (Sachsen)**

(eingetr. Genossenschaft m. unbeschr. Haftpfl.)  
Dienstag, den 14. Dezember 1909, abends  
1/28 Uhr,

**außerordentliche Generalversammlung**  
in der Langerischen Schankwirtschaft zu  
Reichstädt.

Tagesordnung:  
Neuwahl an Stelle des durch Tod aus-  
geschiedenen Rechners und Vorstandsmit-  
glied.

Reichstädt, den 29. November 1909.  
Der Vorstand.

**J. Zimmermann. S. Jönichen.**

### Öffentliche Sitzung des Stadtverordneten-Kollegiums zu Dippoldiswalde, am 19. November 1909.

Anwesend die Stadtverordneten Dittich, Eidner, Heine, Jädel, Klog, Schiffner, Schwind, Teicher und Thorning. Entschuldigt fehlt Stadtverordneter Böhme (krank).

Kollegium beschließt mit Stimmenmehrheit, die Petition der Stadtgemeinde Altenberg um Weiterführung der Bahnlinie Hainsberg—Ripsdorf nach Altenberg und Moldau zu unterstützen ungeachtet des Umstandes, daß auch das sog. Pöbental-Projekt von der Stadtgemeinde Dippoldiswalde befristet worden ist. Man ist der Ansicht, daß der Wunsch der Stadt Altenberg, mit der Bezirksstadt Verbindung zu erhalten, gerechtfertigt ist und Unterstützung durch letztere erfordert.

Bei dem etwas abweichenden Ratsbeschlusse, betreffend das Namenschild auf dem Obertorplatze, faßt man zwar Beruhigung, vermag jedoch von seinem in letzter Sitzung eingenommenen Standpunkte in dieser Angelegenheit nicht abzugehen.

Dem Flora-Ausschuß und Ratsbeschlusse wegen Verpachtung der Weidennutzung auf der Aue tritt man bei, ebenso im Prinzip einem solchen wegen Ueberlassung eines städtischen Grundstücks an den Bezirksobstbauverein zur Anlegung eines Musterobstgartens. Näheres über letzteren Gegenstand bleibt späterer Beschlußfassung vorbehalten.

Von der von Frau Oberpfarrer Dr. Büchting geplanten Errichtung einer „Dialonus-Martin-Ernst-Büchting-Stiftung“ nimmt Kollegium unter Beitritt zum Ratsbeschlusse Kenntnis. Das Gleiche geschieht bezüglich der Erklärung der Maschinenfabrik und Mühlenbauanstalt vorm. Gebrüder Seif, der Deutschen Müllerschule ab 1910 eine jährliche Beihilfe von 500 M. zu gewähren.

Ebenfalls in Uebereinstimmung mit dem Räte findet der Entwurf eines Ortsgesetzes über das Oblastendruck mehr Genehmigung, wie auch der Haushaltsplan der Müllerschulklasse auf das Jahr 1910, welcher bei 37 767 M. 38 Pf. Bedürfnissen und 22 300 M. — Pf. Deckungsmitteln abschließt mit 15 467 M. 38 Pf. Fehlbetrag, der sich noch um die

zu erwartende Staatsbeihilfe vermindert. Diese Beschlußfassung erfolgt vorbehaltlich der Entschliebung über das heute nicht zur Beratung stehende Gesuch der Müllerschullehrer um Erhöhung ihrer Gehaltsbezüge.

Nach Rücksprache der geprüften Rechnungen der Militärleistungs-, der Elektrizitätswerks- und der Feuerlöschklasse auf das Jahr 1908 werden in nichtöffentlicher Sitzung Darlehenssachen erledigt.

Das Stadtverordneten-Kollegium.  
G. Schiffner, Vorsitzender.

### Sächsisches.

— Der dieses Jahr verhältnismäßig früh eingetretene erste reichliche Schneefall, der allen Arbeiten im Freien ein unverhofftes Ende bereitet und den Verkehr auf den Landstraßen oft empfindlich erschwert, ist den darunter leidenden Arbeitern und Geschäftsleuten recht unangelegen gekommen. Im allgemeinen aber bringt er allen indirekt einen nicht zu unterschätzenden Nutzen. Die Schneedecke, die die Felder fast überall gleichmäßig bedeckt, dürfte Ursache werden, daß die seit etwa anderthalb Jahren auf das empfindlichste fühlbar gewordene Trockenheit des Erdbodens für das nächste Jahr beseitigt wird. Die vor dem Schneefall noch frostfrei gewesene Ackerkrume vermag den durch die Bodenwärme von unten schmelzenden Schnee unbehindert aufzusaugen und den tiefer gelegenen Bodenschichten als die so nötige, im vorigen Winter vollständig entbehrt Winterfeuchtigkeit zuzuführen, sodaß die unteren Erdschichten sich wieder einmal gründlich damit sättigen können. Eine genügende Winterfeuchtigkeit des Untergrundes ist nicht nur eine notwendige Bedingung der Hoffnung auf eine normale Ernte, sondern sie hilft auch dem recht fühlbar gewordenen Wassermangel der Brunnen am sichersten und gründlichsten ab. Somit dürfte der zu erwartende Nutzen des ersten Schneefalles den angerichteten Schaden reichlich wieder vergüten.

— Das Italienische Dörfchen an der Elbe hat seit kurzer Zeit den Restaurationsbetrieb eingestellt und soll demnächst abgebrochen werden. Mit ihm schwindet wiederum ein Stück Alt-Dresden dahin, dessen Abbruch besonders die alten Dresdner lebhaft bedauern werden.

Der Name stammt bekanntlich von der kleinen Häuserkolonie, die beim Bau der katholischen Kirche für die italienischen Künstler und Bauleute errichtet wurde, damit sie nicht so weit zu ihrer Arbeitsstätte zu gehen hätten. Noch vor 20 und 30 Jahren war Helbig's Etablissement ein stark besuchtes Restaurant und seine schön gelegene Elbterrasse bildete besonders an warmen Tagen und Abenden einen Lieblingsaufenthalt der Dresdner Bevölkerung. Hier fanden auch früher vielfach große Festlichkeiten bei Kongressen statt, die gewöhnlich mit Wasserfesten auf der Elbe, Auffahrten der Rudervereine verbunden waren. Auch zahlreiche Dresdner Vereine und Korporationen hielten jahrelang im Italienischen Dörfchen ihre Versammlungen und Festlichkeiten ab. Die kleinen intimen Säle mit ihrem Ausblick nach der Elbe wurden früher stark begehrt und es gab Zeiten, wo man lange vorher die Räume bestellen mußte, um sie benutzen zu können. Mit der Zeit haben sich die Verhältnisse geändert. Es entstanden zahlreiche neue Restaurationsetablissemens in Dresden, die wohl nicht die wundervolle Lage an der Elbe aufzuweisen hatten, die jedoch bedeutend mehr Komfort und neuzeitliche Einrichtungen boten. Infolgedessen ging auch der Besuch des Restaurants immer mehr zurück und war besonders in den letzten Jahren ein ganz minimaler. Die Folge davon war, daß wenig an den Räumen getan werden konnte und daß der Aufenthalt deshalb immer ungemütlicher wurde. Jetzt sind die Restaurationszimmer verwaist und nur noch eine Bräudenbaukantine wird in einem Teile des Etablissements betrieben. Bereits in der nächsten Zeit soll mit dem Abbruch begonnen werden, worauf dann auf demselben Gelände ein neues, modern eingerichtetes Restaurationsetablissemens entstehen soll.

— Der Stadgemeinderat in Obernhan beschloß, den neu anzustellenden städtischen Beamten von jetzt ab keine Anzugskosten mehr zu gewähren.

Lauter. Schon seit längerer Zeit besteht hier der Plan, die Erbauung einer Nebenbahn vom Bahnhofe Lauter nach der Mitte des Ortes, die besonders dem Güterverkehr dienen würde. Die in letzter Zeit mit der

Telephon Nr. 86.

Geschäftszeit: Wochentags 8-12, 2-5, Sonnabends 8-4.

## Vereinsbank e. G. m. b. H. Dippoldiswalde.

Geschäftslokal neben der alten Polizeiwache.

Telephon Nr. 86.

Reichsbank-Girokonto.

Sächsische Bank-Girokonto.

### Ausführung aller bankmäßigen Geschäfte

zu koulanten Sätzen, zuverlässig und unter strengster Verschwiegenheit.

### Annahme von Spareinlagen, auch von Nichtmitgliedern, Zinsfuß je nach Kündigung.

### 4000 — 4500 Mf.

werden zum 1. Januar 1910 auf ganz sichere Hypothek gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

### Rohr- und Polsterstühle

hält auf Lager Oskar Wilke, Altenberger Straße.



Von jetzt ab bis zum Weihnachtstagese gewährleisten wir bei

### Vorausbezahlung

bei 4maliger Aufgabe einer Anzeige 20 Prozent Rabatt,

bei 6maliger Aufgabe einer Anzeige 25 Prozent Rabatt,

bei 8maliger Aufgabe einer Anzeige 33 1/3 Prozent Rabatt.

Die Expedition der „Weißeritz-Zeitung“.



Riesen-Auswahl in Puppenwagen von 2,60 M. an, Puppensportwagen v. 1,75 M. an, Puppenwiegen, Kindertische und -stühle, verstellbare Ruhestühle, Kinder-Klappstühle spottbillig bei



Sommerdeck an jedem Sportwagen anzubringen.



Oskar Wilke, Altenberger Straße, gegenüber der Schule. Bitte, meine Schaufenster gefl. zu beachten.



Triere — Reinigungsmaschinen, Windfegen empfiehlt in großer Auswahl billigst Maschinenfabrik Dippoldiswalde Th. Schnabel Inh. E. Thorning. Markt 27. Wallterer Straße 26 b.

Franz Hönger (früher im „Ritterhof“) Nachflg.

## Alex. L. Müller D. D. S.

in Amerika promoviert

für Zahnheilkunde und Zahnersatz Dresden-A., Wallstraße 25, I I. Fernspr. 5427. hat seine Praxis wieder aufgenommen. Fernspr. 5427

Harz-Käse, Holländer Kuhkäse, Delikates-Frühstückskäse, ff. Limburger Käse, Tilsiter Käse empfiehlt Richard Niewand.

Gelegenheitskauf. Piano, Prachtstück, hoch modern, mit Garantieschein, ganz neu, sofort zu verkaufen, nehme auch altes mit an, bei Adolf Preffer, Rabenau.

### Kapitalanlage Ia.

Auf ein stark frequentiertes Mühlenetablissemens unweit Dresden mit flottgehender Schankwirtschaft und Holzstoffabrikation, letzte Taxe ca. M. 150 000.— werden hinter M. 50 000.— erste Hypothek M. 30 000.— an zweiter Stelle oder hinter M. 65 000.— Mark 15 000.— per 1. April 1910 gegen pünktliche Zinszahlung von gut situiertem Eigentümer gesucht.

An Selbstdarleiher erteilt jede weiter gewünschte Auskunft völlig kostenlos Kaufmann und Prozeßagent Detleffen in Tharandt. (Fernspr. Amt Deuben-Posschappel Nr. 54.)

### Rex-Gläser und Rex-Vorratskocher

eignen sich als nützlichste und angenehmste Festgeschenke und sollten in unsrer Zeit in keinem Haushalte fehlen, schon die kolossalen Nachfragen beweisen, daß sich solche in der kürzesten Zeit von selbst bezahlt machen. Ich empfehle dieselben zu folgenden Preisen Preise der kompletten Vorratskocher ca. 20 M., 30 M., 50 M., 75 M., je nach Zusammenstellung. Prospekte und Kochbücher gratis. Hochachtungsvoll Carl Heyner.

NB. Um eine prompte Lieferung zu erzielen, bitte ich geschätzte Aufträge darin bis spätestens 10. Dezember d. J.

### Ia. Biertreber-Melasse

offert preiswert Louis Schmidt.

Sächsischen Industriebahnen-Gesellschaft geführten Unterhandlungen haben zu einem günstigen Ergebnis geführt, jedoch Aussicht auf eine baldige Verwirklichung besteht. Die von der genannten Gesellschaft geforderte Garantiesumme in Höhe von 29000 Mark ist voll gezeichnet, und zwar 24000 Mark von der Firma Sächsische Emailier- und Stanzwerke vormals Gebrüder Gnüchtel und je 2500 Mark von der Firma Gust. Gnüchtel und der Gemeinde. Durch die Bahn wird ein großes und für Industrie-Anlagen günstig gelegenes Gelände aufgeschlossen.

**Erdmannsdorf.** Eine herrliche Rodelbahn ist nunmehr auch in unserem Orte entstanden. Die sogenannte „alte Straße“ ist hierzu in einer Länge von ca. 500 m ausgenutzt worden. Außerordentlich günstig ist, daß der Rodler weder Kurven noch sonstige Hindernisse zu befürchten hat; ruhig und glatt liegt die Bahn. Für den Fremden bietet sich hier günstige Gelegenheit, dem Rodelsport zu huldigen, zumal er am Beginn der Bahn eine

herrliche Fernsicht hat. Von der „Url“ aus ist ihm der Blick ins Fichtental, andererseits der Blick nach den Höhen des Erzgebirges vergründet. Vor seinen Füßen liegt inmitten dunkler Wäldungen romanisch Erdmannsdorf. Stolz und vornehm thront jenseits die Augustusburg. Von Chemnitz aus ist die Bahn sehr bequem zu erreichen, da die „alte Straße“ von der Chemnitzer Landstraße beim „roten Bruch“ links abweicht.

**Planen.** Die Stadtverordnetenwahlen ergaben einen Sieg der freien Vereinigung von Bürgern aller Berufsstände, während die freisinnige Liste nur fünf Kandidaten durchbrachte. Die sozialdemokratische Liste fiel durch, jedoch haben die Sozialdemokraten den größten Stimmzuwachs zu verzeichnen.

**Jittau.** In der Stiftskirche des Klosters St. Marien-thal bei Ostritz wurden wieder sechs Kandidatinnen mit dem Novizenkleide der Zisterzienserinnen geschmückt. Nach der Kommunion wurden sie mit dem Novizengewande ge-

kleidet. Ein Teil des Haupthaars fiel unter dem scharfen Schnitt der Schere, das weiße Atlaskleid lag bald auf den Altartufen und in kurzer Zeit umhüllte die jugendliche Gestalt das Novizenkleid. An der anschließenden Feier nahmen die Eltern und Verwandten der Eingeweihten teil.

**Weißenberg.** Dem Flammentode entrißen wurde in Gebeizig der Uhrmacher Schau. Der einbeinige und zudem schwerhörige Mann wurde durch den Bierverleger Urban von hier in letzter Minute aus seinem brennenden Häuschen gerettet, das gleich darauf zusammenbrach.

**Sebitz.** Als man am Diens'ag in den an der Kreuzstraße gelegenen Neubau des Kirchners Klaus eintrat, fand man den über Nacht dort gewesenen Tagelöhner Karl Wilhelm Henke tot vor. Er hatte in diesem Neubau mit Roks in den Zimmern behufs Austrocknens gefeuert und ist an den Gajen erstickt.

**Vergeßt die hungernden Vögel nicht!**

# Wie alle Jahre



stelle ich einen großen Posten

## Kleider-Stoffe

schöne geschmackvolle und moderne Stoffe außer- gewöhnlich billig zum Verkauf.

Diese Gelegenheitskäufe eignen sich ganz besonders zum Einkauf von

# Weihnachts-Geschenken.

## Kleiderstoffe

hell, mittelfarbig und dunkel, zu Straßen- kleidern, Kostümen, auch für Konfir- manden-Geschenke passend

## Robe 3 M.

3 60, 3 90, 4 50, 5 10, 5 40, 6 60, 7 50, 8 40, 9 60, 10 80, 11 50, 13 50 und 15 M.

6-7 Meter doppelbreit

## Blusenstoffe

vorherrschend reine Wolle, hell u. mittel- farbig, moderne Muster,

## Bluse ca. 2.50 1.50

2 00, 2 25, 2 50, 3 00, 3 50, 3 75, 4 00, 4 50, 5 50.

Mark

### Blusen-Seiden

glatt, gestreift und gemustert, **Bluse 4 Meter** 4.—, 5.— 6.—, 7.—, 9.50 M.

### Blusen-Samte

farbig-gestreifte Dessins, **Bluse 4 Meter** 3.—, 4.—, 5.—, 5 50 M.

### Kostume-Stoffe

130 cm breit, schwere Qualitäten, **Meter** 1 50, 1 80, 2.—, 2 20 und 3.— M.

**Bunte Bettzeuge**, waschechte und haltbare Qualität, karierte und geblumte Dessins  
Bezug mit 1 Kissen 2 10, 2 75, 3.—, 3 40, 3 75, 4 25, 4 50, 4 75 M

### Weißer Bett-Satins und Damaste

bewährte, gut haltbare Qualitäten,  
Bezug mit 1 Kissen 3 75, 4 25, 4 75, 5.—, 5 75, 7 50 M.

### Handtücher, weiß, grau und bunt,

3 Stüd 36 Pf., 50, 100, 120, 135, 150, 175  
6 Stüd 70 Pf., 100, 200, 240, 270, 300, 350.

### Wischtücher, kariert, glatt mit Kante,

3 Stüd 23 Pf., 40, 50, 70, 75, 100, 110, 140.  
6 Stüd 45 Pf., 70, 80, 96, 100, 200, 220, 280.

### Taschentücher, weiß Linon m. bunter Kante,

für Kinder: Stüd 7 Pf., 9, 12, 13, 15  
für Damen: Stüd 12 Pf., 15, 18, 20, 23.

### Wollwollene Tuch- und Hauskleiderstoffe,

sehr preiswert, Meter 65 Pf., 80 Pf., 1 M.  
desgl. mit Kante, schöne Dessins, Meter 1 08 M.

### Pa. Rockflanell,

Rod 2 1/2 Meter 2 50 M., **Blusen-Lamas**,  
Pa. reinwollene Qualität, gestreift und kariert,  
Meter 1 20, 1 80 M.

### Velour-Barchent-Reste,

zu Joden und Blusen reichend,  
50 Pf., 70, 90, 100, 110 120, 130.

**Kleiderstoff-Reste in glatt und gemustert, enorm billig.**

== Sämtliche Preise verstehen sich rein netto ohne Rabatt. ==

# Siliale Kreischa. Otto Bester. Dippoldiswalde.

erhöht  
mal: A  
tag un  
wird a  
den W  
Preis:  
25 Pf  
84 Pf  
10 Pf  
Kalten  
unfere  
B  
N  
jollen  
öffent  
Q. 62  
D  
vierten  
ballon  
wurde  
Ballon  
des ne  
stattge  
Vorj  
einer  
schule  
im ne  
abteilu  
dauern  
Klasse  
daß le  
in Kla  
Kinder  
ja auch  
schule  
der M  
getan,  
tung d  
der die  
nicht a  
auch v  
war ei  
bald er  
der Erz  
herzlich  
Aber a  
sei nur  
allem  
in einer  
man d  
Swineg  
länger  
„Ja h  
schieden  
Schlag“  
spielten  
schen S  
hervorra  
Turner  
Gruppen  
lieblicher  
folgte r  
rungen.  
nicht g  
Program  
belohnt  
abgehal  
hatte j  
wurde r  
Wir bre  
wege für  
vaterlan  
Schäden  
nach A  
evangelii  
der Zwe  
stehender  
beider ja  
dringlich  
von tief  
dem ge  
Assistent  
und sein